

Afghanistan!

[48982.] Soeben erschien in unserem Verlage:

Karte von Afghanistan und den angrenzenden Gebieten.

Ausgabe I.

im Massstabe 1 : 1,250,000.

Papiergrösse 60/80 Centimeter. Druckfläche 50/56 Centimeter.

Schwarz, Terrain und zweifaches Flächencolorit.

= Mit geographischen und statistischen Daten. =

Preis 30 kr. oe. W. = 50 s.

In Rechnung 30%; 11/10 Expl. (nur fest).

Baar 40%; ab 10 Expl. 50%.

Ausgabe II.

In Massstab 1 : 5,000,000.

Papiergrösse 30/34 Centimeter. Druckfläche 25/28 Centimeter.

Schwarz mit Terrain und einfaches Grenzcolorit.

Preis 15 kr. oe. W. = 25 s.

In Rechnung 30%; 11/10 Expl. (nur fest).

Baar 40%; ab 10 Expl. 50%.

Am 1. December 1878 wird ausgegeben:

Afghanistan.

Land und Leute mit Rücksicht auf den englisch-afghanischen Krieg geschildert von

Dr. Josef Chavanne.

Mit einer Karte von Afghanistan und der angrenzenden Gebiete im Massstabe von 1 : 5,000,000.

5 Bogen kl. Octav. Mit 6 Illustrationen.

Preis 55 kr. oe. W. = 1 M.

Der Ausbruch des englisch-afghanischen Krieges lässt es wünschenswerth erscheinen, dem Publicum eine Schrift zu bieten, welche in kurzen und dennoch umfassenden Zügen über Land und Leute orientirt. In der vorliegenden Schrift werden das Land, sein geographischer Charakter, seine Bewohner in ethnographischer und socialer Hinsicht, die natürlichen Hilfsquellen und die militärischen Streitkräfte Afghanistans in leichtverständlicher Weise geschildert und erörtert. Besondere Berücksichtigung erfahren die Communicationen zwischen Indien und Afghanistan, die Operationslinien und die zahlreichen Gebirgspässe. Soweit dies zur richtigen Auffassung des gegenwärtigen Conflicts zwischen England und Afghanistan nothwendig ist, werden die Vorgeschichte des gegenwärtigen Krieges, die beiden vorhergegangenen Feldzüge gegen Afghanistan und die politischen Verhältnisse zu den Nachbarstaaten beleuchtet. Zur leichteren Orientirung sind der Schrift eine im Massstabe von 1:5,000,000 entworfene Karte Afghanistans und der angrenzenden Gebiete und 6 Illustrationen beigegeben. Die Karte

Fünfundvierzigster Jahrgang.

ist mit besonderer Berücksichtigung der Pässe und Operationslinien entworfen.

In Rechnung 30%, 11/10 Expl.

Baar 40%, 11/10 Expl.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Prachtwerk f. den Weihnachtstisch. [48983.]

Erlauchte Geister.

Ein

Citatenschatz als Geburtstags-Chronik.

Zugleich Gedenk- und Tagebuchblätter für jeden Tag des Jahres.

Von D. A. Schmidt.

In Prachtband mit Goldschnitt

4 M 50 s ord., 3 M 35 s no., 3 M baar.

Urtheile der Presse:

„Ein Meisterstück.“

(Deutsche Landes-Ztg.)

„Ein Prachtwerk ersten Ranges — ein Buch für das Leben, für Kind und Kindeskind.“

(Berl. Börsen-Ztg.)

„Ein hübsches Geschenk für Jeden und Jede.“

(Vossische Ztg.)

„Ansprechend schön und nützlich.“

(Berl. Bürger-Ztg.)

„Ein Prachtwerk, eine Zierde jeden Festtisches.“

(Nordd. Allgem. Ztg.)

„Schön, eigenartig. Die Citate wunderbar passend gewählt.“

(Berl. Fremdenblatt.)

„Bestes Notizbuch; sinnige, schön ausgestattete Festgabe.“

(Kladderadatsch.)

„Gediegener, edler Kern in glänzender Schale.“

(Landw. Presse.)

„Eine Frucht von Kenntniss, Geist, Geschmack und Takt.“

(Köln. Ztg.)

„Ganz originell und einzig in seiner Art.“

(Frankf. patriot. Wochenbl.)

„Hinreissend schön.“

(Neckar-Ztg.)

„Ein würdiges Festgeschenk für Jedermann.“

(Elsässer Journal.)

„Vorzüglich geeignet, irgend einen Festtag mit geistiger Weihe zu schmücken.“

(Zwickauer Tageblatt.)

A cond. nur, wenn auch fest oder baar.

Bitten, zu verlangen.

Berlin.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhdlg. (Professor G. Langenscheidt).

(Nur hier angezeigt!)

[48984.]

Zur Festzeit

empfiehlt sich als sinniges Geschenk und steht gern à cond. zu Diensten:

Granella, Victor, (W. Tangermann), Diotima. Eine culturhistorische Novelle aus der Zeit der Diocletianischen Verfolgung. kl. 4. Eleg. brosch. 1 M 50 s m. 33 1/3 %; eleg. geb. 2 M 50 s ord.

Cöln u. Leipzig.

Eduard Heinrich Mayer.

[48985.]

Paul Moser's

Notizkalender für 1879.

Als Schreibunterlage. Schmal Folio.

Wir erlauben uns wiederholt die Bitte an Sie zu richten, über Ihre Abnehmer unserer Kalender eine Liste zu führen. Da jeder Käufer jedes Jahr den Kalender kauft, so erwächst Ihnen durch die Führung einer Liste für jedes Jahr eine sichere Einnahme.

Welchen Beifall die Kalender auch in diesem Jahre finden, beweist wiederum ein Urtheil der Nordd. Allg. Ztg. v. 2. November d. J., dasj. lautet:

„Das Berliner lithographische Institut von Julius Moser hat einen ‚Notiz-Kalender‘ pro 1879 herausgegeben, der sich in der That durch außergewöhnliche Ausstattung und reichhaltigen Inhalt wie durch den billigen Preis (2 M) auszeichnet. Unter dem bescheidenen Titel ‚Notiz-Kalender‘ wird dem Publicum eine Schreibunterlage geboten, wie sie praktischer und werthvoller nicht sein kann. Der Notiz-Kalender hat einen Umfang von 70 Seiten und ist praktisch für allerlei nothwendige Bemerkungen eingerichtet. Ueber Briefe, Telegramme, Münzen, Maße und Gewichte, über Wechsel- und Documentenstempel, über Wechselverkehr, Zinsen u. s. w. gibt der Kalender die verlässlichste Auskunft. — Eine Ausgabe dieses Kalenders in schmalen Folioformat mit demselben Inhalt erfolgt demnächst.“

Gleichzeitig benachrichtigen wir Sie, daß von der jetzt zur Versendung kommenden Auflage infolge schwereren Papiers nur 10 Exemplare in ein 5 Kilo-Packet gepackt werden können; und expediren wir daher bis auf weiteres bei directen Sendungen nicht 11/10 Expl. mit 33 1/3 %, sondern 10 Expl. mit 40 % (gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme).

Wir bitten, dies bei Ihren gef. Bestellungen berücksichtigen zu wollen.

Mit Hochachtung

Berlin W., Potsdamer Str. 110, den 20. November 1878.

Berliner Lithogr. Institut.

[48986.] Nach den eingegangenen Bestellungen versandten wir:

Goethe's

Gök von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Erste vollständige Bühnenbearbeitung nach der Goethe-Handschrift der Universitätsbibliothek in Heidelberg.

Mit dem Weimarer Theaterzettel der einzigen Vorstellung nach obigem Manuscript in Facsimile.

Brosch. 3 M 50 s ord., 2 M 65 s no., 2 M 35 s baar; geb. 4 M 50 s ord., nur baar 3 M 25 s.

Den festen und Baar-Bestellungen legten wir, soweit der Vorrath es gestattete, einzelne Exempl. à cond. bei, dagegen mußten wir alle Bestellungen, die nur à cond. lauteten, unberücksichtigt lassen.

Wir bitten um gef. recht thätige Verwendung für diese wichtige Publication.

Carlstraße, 20. November 1878.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.